

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

Lottchen am Hofe

Hiller, Johann Adam

Leipzig, 1776

[urn:nbn:de:hbz:kn38-8512](#)

Lottchen am Hofe.

Utopische Oper in 3 Akten

von

Johann Adam Hiller.

R 113

Löfchen am Hause, eine comische Oper in drey Acten,

in die Musik gesetzt

von

Johann Adam Hiller.



Dritte Auflage.

Leipzig,

gebrückt bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn, 1776.



R M 30

Personen.

Astolph, Fürst der Lombarden. (Bass)

Fabriz, ein Hofmann, und Astolphs Vertrauter. (Tenor)

Emilie, eine Gräfin, Astolphs versprochene Braut. (Soprano)

Lottchen, ein Bauermädchen. (Soprano)

Gürge, ein Bauer, Lottchens Bräutigam. (Bass)

Dorine, ein paar Kammerweiber am Hofe. (Soprano)

Clärchen

Lotfchen am Hause.

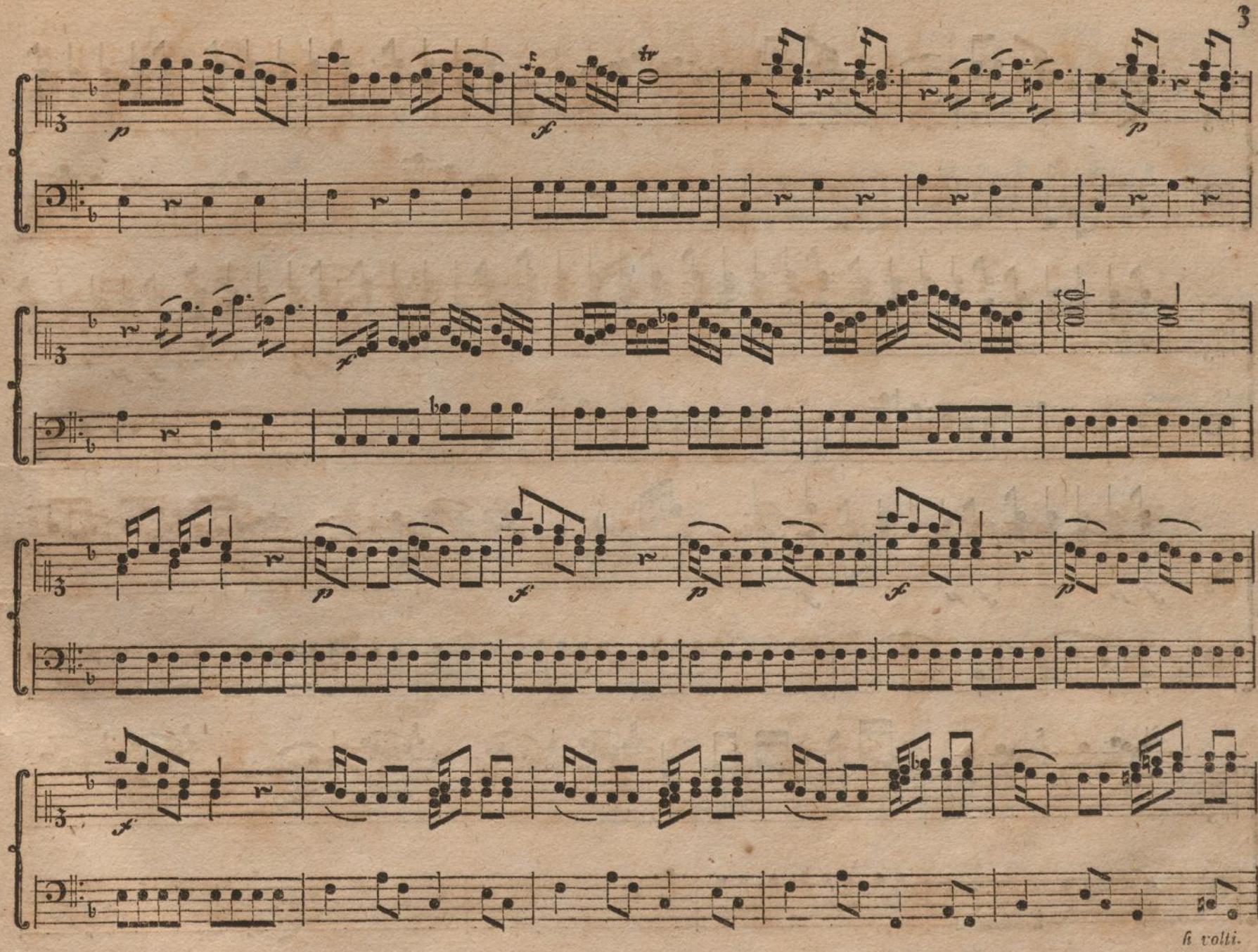
R 113

Sinfonie.

Allegro.

A page from a handwritten musical score. The top line is a bass staff with a bass clef, 3/4 time, and C major. The tempo is marked 'Allegro.' The music begins with a forte dynamic (f) and a dotted half note. The second line is a treble staff with a treble clef, 3/4 time, and C major. It consists of a continuous series of eighth notes. The third line is a bass staff with a bass clef, 3/4 time, and C major. It features eighth notes and sixteenth-note patterns. The fourth line is a treble staff with a treble clef, 3/4 time, and C major. It contains eighth notes and sixteenth-note patterns. The fifth line is a bass staff with a bass clef, 3/4 time, and C major. It features eighth notes and sixteenth-note patterns. The sixth line is a treble staff with a treble clef, 3/4 time, and C major. It contains eighth notes and sixteenth-note patterns. The score is written on aged, yellowish-brown paper.

Lottchen.



A page of handwritten musical notation on five staves. The notation is in common time (indicated by '6'). The staves are separated by vertical bar lines, and the music is divided into measures by vertical bar lines. The notation includes various note heads (solid black, cross-hatched, and dotted), rests, and dynamic markings like 'fp' and 'f'. The staves are separated by vertical bar lines, and the music is divided into measures by vertical bar lines.

5

sehr A

Lottchen.

23

Andante.

Handwritten musical score for piano, page 6, in Andante tempo. The score consists of four systems of music, each with two staves. The top staff of each system is in 3/4 time, and the bottom staff is in 6/8 time. The key signature is one sharp (F#). The music features various note heads, stems, and bar lines, with dynamic markings like *f* (forte), *p* (piano), and *ff* (double forte). The score is written on aged, yellowish paper.

13

14

15

16

17

18

000

000

000

si volti.

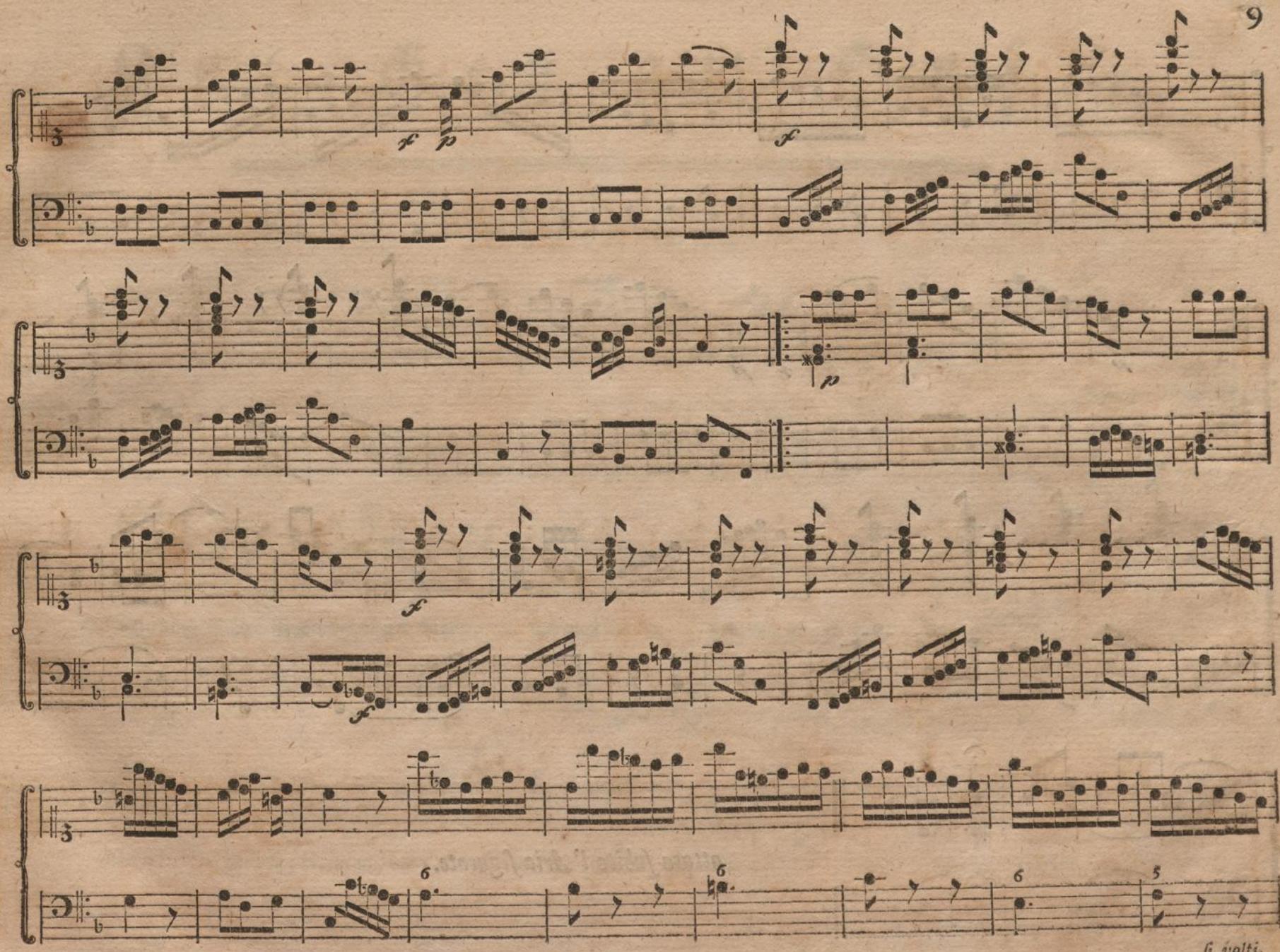
B 2

Two staves of musical notation for piano. The top staff is in 3/8 time, treble clef, and has a key signature of one sharp. The bottom staff is in 3/8 time, bass clef, and has a key signature of one sharp. The music consists of eighth-note patterns and sixteenth-note chords. Measure 1 ends with a dynamic *f*. Measure 2 begins with a dynamic *p*.

Two staves of musical notation for piano. The top staff is in 3/8 time, treble clef, and has a key signature of one sharp. The bottom staff is in 3/8 time, bass clef, and has a key signature of one sharp. The music continues with eighth-note patterns and sixteenth-note chords. Measure 3 ends with a double bar line.

Allegro non
troppo presto.

Four staves of musical notation for piano. The top staff is in 3/8 time, treble clef, and has a key signature of one sharp. The bottom staff is in 3/8 time, bass clef, and has a key signature of one sharp. The music features eighth-note patterns and sixteenth-note chords. Measure 5 ends with a dynamic *f*. Measure 6 begins with a dynamic *p*. Measure 7 ends with a dynamic *p*. Measure 8 ends with a dynamic *p*.



attaca subito l'Aria seguente.

Lottchen am Hofe.

Erster Act.

Allegretto.

Arie,
Lottchen.

Lustig zur Arbeit, ihr

Schwestern und Brüder, ihr Schwestern und Brüder, seyd nicht trå - ge, seyd nicht trå - ge, röhrt die Glieder, röhrt die Glieder!

Me = lo = di = enreich, me = lo = di = en = reich sind die blü = ten = vol = len Veste; lieb = lich fächeln euch, lieblich

si volti.

C 2

K

fächeln euch sanf-te küh-le kühle We-sse. Bey der Lie-be

Ge-gen-stand, geht es mir sic von der Hand; schlafert mich die Ar-beit nie-der, schlafert mich die

Ar-beit nie-der, o! die Lie-be weckt mich wie-der, o! die Lie-be, die Lie-be weckt, die Lie-be

weckt mich wie-der.

Andante.

Duett.
Lottchen
und
Gürge.

(Gürge.)

So wie die Glock im Dor - se schlägt, so wie die

Glock im Dor - se schlägt, so fühl ich auch, so fühl ich auch, so fühl ich auch mein Herz be - wegt, so fühl ich

(Lottchen.)

auch, so fühl ich auch, so fühl ich auch mein Herz be - wegt: Bumbaum, bum - baum, bum - baum. Wenn sich bey

Lottchen.

si volt.

ei = nem Freu = den = fest das klei-ne Glöckchen hö = ren läßt, so macht es him, him him.
 (G.) (L.)
 Und denk ich mor = gen, morgen dein zu sehn, so hüpft mein Herz, mein Herz und stimmt mit
 Und denk ich mich, ich mich dir an der Sei = te, so macht mein Her = ze, mein Her = ze das Ge = läu = te,
 ein, und stimmt mit ein, und stimmt mit ein: bimbam bimbam, bimbam bimbam, bimbam bimbam,
 so macht mein Her = ze das Ge = läu = te: bumbum, bumbum, bumbum, bumbum,
 bumbam, bimbam, bimbam, bimbam, bimbam, bimbam, bimbam, bimbam, bimbam, bimbam,
 bumbum, bumbum, bumbum, bumbum.

Andante.

Lottchen.

Nicht Schäke rei - zen mich, mein Gürzel, oh - ne dich; nur du al -lein, nur du bist mei -ne Freud und
Ihr Mägdchen, geht im Hayn ja niemals ganz al -lein, der Wolf belauscht euch dort: hier ist ein bes - rer

Ruh, biss - meine Freud und Ruh. Und mei -ne La - ge fliehn mir an - bemerk da - hin; die Lie - be spinnet sie, wie
Ort, hier ist ein bes - rer Ort. Spinnt lie - ber hier mit mir; denn sich - rer seyd ihr hier: hier krönt euch mit der Zeit Lieb

ich, ohn al -le Müh, wie
und Zu - frie - den - heit, lieb

ich, ohn al -le Müh.
und Zu - frieden - heit.

Ihr Dal Segno.

Non troppo allegro.

Gürge.

○ seht doch, seht! ○ seht doch, seht! wie hier mein lie - bes Mäd -
 Ein Stall voll Vieh, ein Stall voll Vieh, mit ei - nem Mit - ter - gu -

chen ihr klei - nes nied - lichs Mäd - chen mit weis - sen Hän - den dreht, mit weis - sen Hän - den dreht!
 te, und brei - tem Tres - sen - hu - te möcht ich nicht oh - ne sie, möcht ich nicht oh - ne sie.

Auch hat sie mir, auch hat sie mir vor un - sern Mägdchen al - len auf
 Ihr Kus ist mir, ihr Kus ist mir die schönste Schnabel - wei - de, kein

die - ser Trifft ge - fal - len; Dank sey es Lie - be dir, Dank sey es Lie - be dir!
Bock hüpfst so für Freu - de, als mir das Herz bey ihr, als mir das Herz bey ihr.

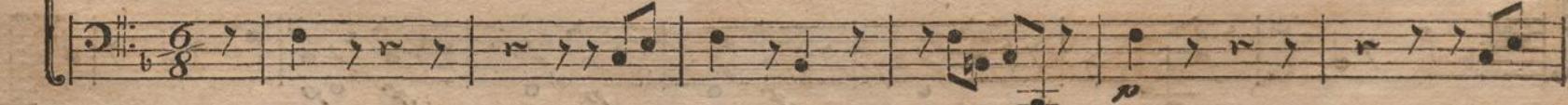
mf

Ein *Dal Segno.*

Allegretto.

Fabriz.

Ein blendend Weiß mit sanftem Roth ver-



mischt schmückt ih - re Wan - gen, und lehrt der Lie - be sanft Ge - bot durch Sehnsucht, durch Sehnsucht, durch Sehnsucht und Ver-

si volti.

Lottchen.

E

lan = gen; und lehrt der Lie = be sanft Gebot durch Sehn = sucht und Ver = lan = gen.

 Ihr klei = ner Mund zum Kuss gemacht, die weis = se Hand zum drü = cken, und ih = res Wuchses edle Pracht reizt al = les zum Ent = zü = cken, reizt al = les, reizt al = les, reizt al = les zum Ent = zü = cken.

 reizt al = les zum Ent = zü = cken, reizt al = les, reizt al = les, reizt al = les zum Ent = zü = cken.

Vivace.

Astolph.

Siehst du je - ne Ro - se glühn? so siehst du mein Mäd - chen blühn; un - nach-

ahm - lich rei - yet sie oh - ne Kunst und oh - ne Müh, oh - ne Kunst und oh - ne

Müh.

si volti.

E 2

Allegro moderato.

Astolph.



Stolz und Lie = be quâ = len mich, Stolz und Lie = be quâ = len mich; bald ruft

mich der Ruhm zu sich, der Ruhm ruft mich, der Ruhm zu sich, und lockt

mich durch Stand und Eh = re, und lockt mich durch Stand und Eh = re: doch wenn ich die

Lottchen.

S

si volt.

Lie - - be hö - re, wenn ich die Lie - be, die Lie - be hö - re, so verschwindet Ruhm und Macht, und ich sa - ge:

Gu - te Nacht, gu - te Nacht o Stand und Eh - re! Gu - te Nacht, o Stand und

Eh - re! Gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te

Nacht!

Affetuoso.

Lottchen.

Schon beym frühen Morgen - roth meiner jun - gen Le - bens - jahre, ach! er - fah - re, ach! er - fah - re ich der Lie - be sanft Ge -

bot, der Liebe, der Liebe, der Liebe sanft Ge - bot.

Wie das Bö - gel - chen im

Ne - ste bey dem Hauch der süs - sen We - ste schon sei - nen Fittig hebt, und fort - zu - fliegen strebt:

1. volta.

Allegretto.

So klopset, so hüpset, so hebt, — — so hebt, so hebt mein Herz; es will da-von,
 es will davon: Warum so ei-lends schon? wa-rum so ei-lends schon?

decrescendo.

Lottchen. Balb.
Balb

pslück ich mir Rosen zu Krän = zen, bald la = den zu lü = ster = nen Tän = zen in bun = ten fröh = li = chen Reihen, mich
hüpft ich durch blühen = de Wie = sen, die Bä = che geschwätz = ig durch = flies = sen, zum Hayn, wo Zephyr mir rauscht, und

mei = ne Ge = spie = linnen ein. Bald sin = gen wir zärt = li = che Lie = der; es sin = get das E = cho sie wie = der, und
wo mich mein Schäfer be = lauscht. Und bin ich des Lachens nun mü = de, so wie = gen mich Unschuld und Frie = de in

was im Scherze dieß sprach, das schwäzen im Scherze wir nach; und was im Scherze dieß sprach, das schwäzen im
Schlaf, der schmeichelnd und leicht, früh mit Au = ro = ren ent = weicht; in Schlaf, der schmeichelnd und leicht, früh mit Au =

Scherze wir nach, das schwäzen im Scherze wir nach.
ro = ren ent = weicht, früh mit Au = ro = ren ent = weicht.

Lottchen.

5

26. Non troppo Allegro.

Astolph.

dim

tr.

Die Liebe fesselt mich, lieb-rei-zend Kind, an dich, lieb-rei-zend Kind, lieb-rei-zend Kind, an dich. Mein ganzes Herz ist dein, um ewig dein zu seyn, mein ganzes Herz mein ganzes Herz ist dein, um ewig, um ewig, um ewig dein zu seyn, um

m.f.

e - wig dein, um e - wig dein zu seyn.

Dein schalk - hast Au - ge lacht, du kennst der lie - be

Macht noch nicht, und wirfst in Eil so schreck - lich ih - ren Pfeil; du kennst der lie - be

Cemb. unif.

Macht noch nicht, noch nicht, und wirfst in Eil so schreck - lich, so schreck - lich,

for. sempre.

si voltii

G 2

so schrecklich ih-ren Pfeil.

Allegretto.

Lottchen und Astolph. {

(2ff.)

Auf! ver - lasz den fin - stern Hayn! dir soll

al = les dienst = bar seyn, dir soll al = les dienstbar seyn. Ey nicht doch, was ich hö = re! Al = les,

was man wün = schen kann, biet ich dei = nen Wün = schen | an. Nein nein, das wäre mir zu viel

Ehre. Soll ich denn ver = ge = bens Ha = gen? Ey, was würde Gārgel sa = gen! Ey, was würde Gārgel sa = gen!

Gārge soll bald bey dir seyn. Daz er auf mich schmälte, nein! daz er auf mich schmälte, nein! O fürch = te nichts von

Lötschen.

5

si volta

(30.)

mir, mein Herz ge- hö = ret dir. Gieb mir die Hand, ich lie - be dich. Pfui, pfui doch, Mein! ich schä = me
 (Lott.)

mich. Gieb Acht, es soll dich nicht ge = reum. Ey, ja doch, ja doch, nein, nein nein! (Beyde.) Ey ja doch, ey ja doch,
 Gieb Acht, Gieb Acht, es

ey ja doch, ey ja doch, nein! es kann nicht seyn, es kann nicht seyn, es kann nicht seyn, es kann nicht seyn.
 soll, es soll dich nicht, dich nicht ge = reum, es soll dich nicht, dich nicht ge = reum, dich nicht ge = reum.

mf

tr. tr. tr.

Moderato.

Gürge.

Nein, der ist nicht des Mannes Freund, der mit der



Frau zu gut es meynt. Nein, der ist nicht des Mannes Freund, der mit der Frau zu gut es meynt; Nein, der ist

Allegretto.

nicht des Mannes Freund, der mit der Frau zu gut es meynt.

Ein klu- ger Mann verschließt die

Thüren, ein klu- ger Mann ver- schließt die Thüren; es ist ein Fuchs, es ist ein Fuchs, er beut dem Hahn, er beut dem,

si volti.

Hahn sein Herz und sei - ne Freundschaft an, um sei - ne Hühner, um sei - ne Hüh - - ner zu ent -
füh - - - ren.

Andante.

Lottchen und Gürge.

(Lott.)

Stille, Gür - gel, schäme dich, sey fein höflich, liebst du mich, sey fein höflich, liebst du.

(Gür.)

mich! Er ist ein ge = näd = ger Herr. Ey ihr Diener, gnädger Herr! Ihr Diener, gnäd = ger Herr! Nein, Sie

thun uns zu viel Eh = re, Nein, Sie thun uns zu viel Eh = re.

(O so wollt ich gleich, daß er bey dem Henker

(Lott.)

(Gür.)

wâ = re!) Er ist ein ge = näd = ger Herr. Ey ihr Diener, gnäd = ger Herr! Er ist ein ge = näd = ger Herr. Ey ihr

(Lott.)

(Gür.)

Diener, "gnäd = ger Herr! Er er = weist uns sehr viel Eh = re. O daß er beym Henker wâ = re! Er er = weist uns sehr viel

Lottchen.

si volti.

(Gürge.)

Eh: re. O daß er beym Hen - ker, beym Henker wä - re!

Grave.

Gürge.

Nach Ho - fe? Nach

Allegretto.

Ho - fe? Nein, ich dan - ke schön, ich dan - ke' schön. Wie würd es |da um Gür - gen stehn? wie würd es

Gür-gen sehn, als | nach dem ar-men Gür-gen sehn; Nein nein! Nein nein! Ich dan-te schön, ich
dan-te schön.

dan-te schön.

Allegretto.

Lottchen.

Gürge, nun entsag ich dir, nur am Hof ge - fällt es mir, nur am Hof ge - fällt es

mir. Gürge, nun ent-sag ich dir, nur am Hof, nur am Hof ge - fällt es mir; nur am

Hof, nur am Hof ge - fällt es mir. Da will ich recht vor - nehm werden, und wie Damen mich ge - behr - den. Geh zu

deinem Dor - se hin, hol dir ei - ne Bäu - e - rinn; ich kann nicht, ich kann nicht die Dei - ne

Lottchen,

si volti.

R

wer - den, ich kann nicht, ich kann nicht die Dei - ne wer - den.

Largo.

Gürge.

ist das der Lohn für mei - ne Lieb, Lieb und Treu? Ach, Lot - te geht da - von! Ist

das, ist das der Lohn für mei - ne mei - ne Lieb und Treu?

Ich bin, ich bin halb tod — — ich bin, ich bin halb

tod — — Wer steht in solcher Noth, wer steht in solcher Noth dem ar - men Gürzen bey, dem ar - men, dem armen

si volti.

R 2



Gür - gen bey? in sol - cher Noth, wer steht dem ar - men Gürgen bey, dem ar - men Gürgen bey?



Allegro di molto.



(Gürge.)

Was hör ich? Ach! ach! Ach!

(Cäcilie) ach ich muß meiner Lot-te nach, ach ich muß meiner Lot-te nach!
 (Fab.) Nicht von der Stel-le!
 Ich muß ihr nach, ich muß ihr
 (Fab.) Nicht von der Stel-le!
 Ich wünsch euch al-le in die Höh-le.
 (Fab.) Ge-
 (Fab.) duß, duß, Ge- duß, duß, mit du au-mer am Tropf.
 (Fab.) Den
 (Fab.) Hen- ker euch auf eu-ren Kopf!
 (Fab.) Du
 Lottchen,
si voltin.

(Für.)

Narr, sie wird an Hof ge - - bracht. Und was denn dort aus

(Sab.)

(Für.)

ihr ge - - macht? Ei - ne Da - me, ei - ne Da - me. Ja, der Nah - me,

ja, der Nah - me singt gar - sein, singt gar - sein, am En - de wirds ein Ni - ckel seyn, am En - de wirds ein

(Sab.)

(Für.)

Nickel seyn, ein Nickel seyn. Schweig! du kominst um Nas und Oh - ren. Ach Let - - te,

ach! ich bin ver - = - loh - ren! O wel - che Schmach! O welche Schmach!

(Sab.) (Gür.) (Sab.)

Weg, ich muß meiner Lotte nach, weg ich muß meiner Lotte nach! Nicht von der Stelle! Nicht von der Stelle!

(Gür.) (Sab.) (Gür.) (Sab.)

von der Stelle! Ich wünsch euch! Nicht von der Stelle! Ich wünsch euch!

Nicht von der Stelle! Ich wünsch euch!

(Gür.)

Stel - le! Ich wünsch euch at - - - le in die Höh - le.

si volti.

Ende des ersten Acts.

Lottchen am Hofe.

Zweyter Act.

Andante.

Dorine.

Es ist die Mode so, — es



ist die Mode so. Will man am Ho- fe le - ben, muß man sich ihr er - ge - ben; da hilft kein Ach und



O: es ist die Mode so, es ist die Mode so. *si volti subito.*

Lottchen.

M

Lottchen.

Verdammt sey eu-re Mo-de! Ich ärge mich zu To-de; Ach, laß mich laß mich gehn, laß mich gehn, laß mich gehn!



Das ist nicht aus-zu - stehn, das ist nicht aus-zu - stehn!

Es



Clärchen.

Es ist die Mode so.
 Ein Schnuck auf weißen Händen
 Kann Herzen selbst entwenden,
 Und macht das Auge froh:
 Es ist die Mode so.

Lottchen.

Verdammt sey eure Mode!
 Ich ärge mich zu Tode.
 Ach, laß mich, laß mich gehn!
 Das ist nicht auszustehn!

Dorine.

Es ist die Mode so.
 Man muß das Auge reizen,
 Will man nach Beysfall geizen,
 Sonst heißt man plump und roh:
 Es ist die Mode so.

Lottchen.

Verdammt sey eure Mode!
 Ich ärge mich zu Tode.
 Ach, laß mich, laß mich gehn!
 Das ist nicht auszustehn!

Lottchen.

Allegro non troppo.

47

Lottchen,

Handwritten musical score for 'Lottchen' in 3/4 time. The score consists of six staves of music. The first two staves are in common time (C). The third staff begins with a common time signature (C) and changes to 3/4 time (3). The fourth staff begins with 3/4 time (3) and changes to common time (C). The fifth staff begins with common time (C) and changes to 3/4 time (3). The sixth staff begins with 3/4 time (3). The score includes dynamic markings such as 'tr' (trill) and 'sf' (sforzando). The lyrics are written in German and are as follows:

Ha ha ha ha ha ha ha ha — — — ha! wie
schnalich steh ich da! wie schnalich steh ich da! Das gro-ße Ding zu tra - gen, muß ich als wie ein Wa - gen von

M 2

sf volti.

beyden Sei - ten gehn, und mich bald hier bald dort - hin drehn, und mich bald hier bald dort - hin drehn, bald hier bald dort - hin, bald dort - hin drehn, bald hier bald dort - hin, bald dort - hin drehn.

 Wie un - ser Dorfge - läu - te gehe es bald hin bald her, bald hin bald her, bald hin bald her.

Zween Griffe an der Sei = te, zween Griffe an der Sei = te, ich wünscht, es wär doch

je-^ho Gürge, da, er lachte sich halb tod, er lachte sich halb tod, halb tod. ha

ha, wie schnäkisch steh ich da! wie schnäkisch steh ich da! ha

ha!

Lottchen.

Affettuoso.

Fabriz.

Rau-schend geht er auf und zu, wenn Ver-druss und Zorn sich
 re-gen. A-ber ist das Herz in Ruh, so wird er sich.

sanst be = we = gen, und in Klei = nen Iv = sen Schlägen' sage er Schä = fer = stun = den zu, sagt er

Schä = fer = stun = den zu. *Wiß, Za.*

lente, Geist, Ver = stand, weis er künstlich vorzu = lügen, und geführt von schlauer Hand, Herz und Au = gen

zu be = sie = gen; ja er schlägt bey Lie = bes = kriegen al = les oh = ne Wi = der = stand; ja er schlägt bey Lie = bes = kriegen al = les

si volt.

N 2

Vivace.

Ich muß da - rü - ber la - chen, ich muß darü - ber la - chen; und wä - ren al - le Herzen

mein, und wä - ren al - le Herzen mein, was wollt ich mit den Her - zen, mit den Her - zen - ma - chen, um ih - rer wieder.

los zu seyn, um ih - rer wie - der los zu seyn.

Nur

ein Herz war vor al - len mein Wunsch und meiner Lie - be Ziel; und dem hab ich ge - fal - len, und dem hab ich ge -

si volti.

Lottchen.

D

fal = len, nach an- dern frag ich nicht so viel, nach an- dern frag ich nicht so viel, nach
 an- dern frag ich nicht so viel, nach an- dern frag ich nicht so viel, nach an- dern frag ich nicht so viel,
 nach an- dern frag ich nicht so viel.

Più tosto andante.

Ulolph.

Komm, sü - se Hoff - nung, sei - ke dich in mei - ne

lie = heß = vol = le Brust, er = ful = le mich, be = rau = sche mich, be = rau =

sche mich mit deiner schmei = chelhaf = ten Lust, er = ful = le

fi ro'bi.

mich, be - rausche mich mit dei - ner schmei - chelhaften Lust, mit deiner schmei - chelhaften Lust.
 Laß meiner lie - be Ge - gen -
 stand mich jetzt mit al - lem Reiz, mit al - lem Reiz er - bli - cken, und mir, nach lan - gem Wi - der - stand, der
 lie - be schön - ste Sie - ge glück - en, laß mir nach lan - gem Wider - stand, laß mir nach lan - gem Wider stand der Liebe

schön-ste Siege glü = = cken, der Lie-be schön - ste Sie-ge glü = = cken.

Andante, ma non languente.

Lottchen.

Auf un - free
So stil - le

Blu - men - rei - chen Flur sehn wir der Un - schuld Freunde lä - cheln: und sü - se Be - phyr sind es
wie die Weilch im Thal blüht auch die Ruh in unserm Her - zen: die Lie - be fühlt man oh - ne

β. woh.

Lottchen.

p

nur, die uns mit sanf - ten Flü - geln fä - cheln. Nie trifft ein Sturm das si - chre Thal, zu stol - zen
 Quaal, und nie ent - sprin - get Gram aus Scher - zen. Hier seh ich Hoch - muth, Miß - gunst, Neid im ew - gen

Höhn braust er vor - ü - ber, und rächt im Born sich al - - - le - mal am
 Sturm das Herz be - krie - gen; und lügt die Stirn auch Fröh - - - lich - keit,
 so

Stolz er - habner Ei - chen, er - habner Ei - chen lie - - - ber.
 wohnt, so wohnt im Her - zen, im Her - zen Miß - ver - gnu - - - gen.

So

Ende des zweyten Act's.

L ö f f c h e n a m H ö f e.

D r i t t e r A c t.

Allegro, non troppo presto.

Gürge.

Ver-dammt Ge-schlechte, ver-wünschtes Ort! der zupft mich hier, der

rauft mich dort, der zupft mich hier, der rauft mich dort, der hält mich bey dem Sto-cke, der stößt mich mit dem Sto-cke, der

si volti.

zwickt mir die Waden, der stellt mir ein Bein, der fängt mir an ins Ohr zu schreyen, der
 fängt mir an ins Ohr zu schreyen, der lacht und macht mir ein Uf - sen - ge - sicht, der lacht und macht mir ein
 Uf - sen - ge - sicht, der stößt mich, der wirfst mich, der drückt mich, der sticht; das sol - len art - ge
 Leu - te seyn, das sel - len art - ge Leu - te seyn? wahr - haf - tig nein! wahr - haf - tig nein! in un - serm Dörschen sind

Largo.

61

wir, in un - serm Dörschen sind wir weit höf - li - cher als hier, weit höf - li - wer als hier, weit höf - li -

Herr.

Andante con tenerezza.

Lottchen.

Wie

ar - tig ist er nicht! wie ar - tig ist er nicht! wie ar - tig! wie ar - tig! Kannich

Lottchen.

2

Ich - nen - mi - et - was - die - nen, so - ist mirs Ehr und Pflicht, Ehr und Pflicht. Doch! was ver - fin - siert, was ver -
 fin - siert mein Ge - sicht! Wie wird mir? wie wird mir? ach! daß ich das Lichte, daß ich das Lichte des
 Tages nur nicht se - he, des Tages nur nicht se - - - - - he.
 Es thut mir in den Au - - gen - wehe; es blendet mich, es sticht, es



blendet mich, es sticht, es sticht! Wie wird mir? wie wird mir? ich ver - ge - he, —



Allegretto.



und

Gürge.



Das ist schön, das ist schön! eh das muß ich doch ge - stehn, eh das muß ich doch ge - stehn! Pflegst du so her - um zu

si volti.

wandern, von der ei-nen zu der andern? und ich soll dies alles sehn? Das ist schön! das ist schön! Männchen,

nein! Männchen, nein! Dich, dich lieb ich ganz al -lein, dich, dich lieb ich ganz al -lein. Niemand anders hat mein Herz, was ich

sprach, sprach ich im Scherze, dich, dich lieb ich ganz al -lein. Männchen, nein!

Männchen, nein! Ja doch, wenn ich vor - nehm

wäre. Ich dir un - getreu? ich schwöre! Ja, daß du ein Lügner bist. Nein, daß Gür - ge treu dir ist. Glaubts ihm doch, glaubts ihm
Nein dich liebt, dich, dich

doch, ey ja doch, nein! Ich will nicht be = tro = gen seyn, ich will nicht be = tro = gen seyn. Glaubts ihm doch, ey ja doch, nein! ich will liebt mein Herz al = lein! E = wig wünscht es dein zu seyn, e = wig wünscht es dein zu seyn.

Dich liebt mein Herz,

nicht be = tro = gen seyn, ich will nicht be = tro = gen seyn, ich will nicht be = tro = gen seyn.
mein Herz al = lein; e = wig wünscht es dein zu seyn, e = wig wünscht es dein zu seyn.

(Lott.)

(Gür.)

Pslegst du so her = um zu wandern, von der ei = nen zu der andern? Niemand anders hat mein Herz, was ich sprach, sprach ich im

(Lott.)

(Gür.)

(Lott.)

(Gür.)

Scherze. Ja doch, wenn ich vornehm wä = re. Ich dir un = ge = treu? ich schwöre! Eich, ich slich auf e = wig dich. Aber

Lottchen.

R

si volti.

(Lott.) (Gürge.) (Lott.) (Gür.)

e = wig lieb ich dich. Wen du willst, doch nur nicht mich. Doch, und haß-test du auch mich. Ey, das wä - re wun-der - schön! Ja doch,

(Lott.) (Gür.) (Beyde:)

ja, das sollst du sehn. Ey, das wä - re wun-der - schön! Ja doch, ja, das sollst du sehn! das sollst du sehn, ja ja doch, ja, du sollst es

schön, wun - der - schön!
sehn, du sollst es sehn!

Astolph.



R 2

brauñt der Sturm, der Sturm da - her, und stürzt den Trost, der ihm doch
 Kräff - - te gab, die Hoff - - nung selbst ins Grab, ins Grab, die Hoff - - nung
 selbst, die Hoffnung selbst ins Grab.

So stürzt in mir - der Lie - be Macht, es ist in mei - nem Her - - zen Nacht, von

Lottchen.

6

si volti.

Hoff-nung schei-tert.

Un poco lento.

Gürge.

Ach, ach! sie flieht, sie flieht vor
D! hab ich sie, ich sie nicht

mir! — Ich seh und schrey zu ihr: — Du Hälste mei-nes Le-bens! Sie wendet ihr Ge-sicht von mehr, — so ist die Welt mir leer, — und kei-ne Freud auf Er-den; mein Herz ver-zeh-ret sich, und

mir, von mir, und hört mich nicht, und al = les ist ver = ge = = =
 i**ch**, und *ich*, und *ich*, *ich* mu**ß**, mu**ß** ei = ne Le = che wer = = =

bens.
 den.

Andante e staccato.

Löffchen.

O macht mir doch von ew-ger Treu, o macht mir doch von ew-ger Treu nur nicht so viel Ge = schrey!
 Sonst glaubt ich, Gürge nur sey schön, sonst glaubt ich, Gürge nur sey schön, ihn hatt' ich nur ge = sehn.

si volta.

O macht mir doch von ew- ger Treu nur nicht so viel Ge- schrey! Be - ständge lie - be macht nur Schmerz; ich lo - be mir ein
Sonst glaubt ich, Gürge nur sey schön, ihn hatt' ich nur ge- sehn: doch nun hab ich am Hof ge-sehn, es sind auch an-dre

leichtes Herz; und wer nur ei - nen liebt al - lein, der muss so dummi wie Gürge seyn, der muss so dummi wie Gürge seyn, der
Männer schön, und schöner, schöner noch als er; wo nähm ich denn die Treue her, wo nähm ich denn die Treue her, wo

muss so dummi wie Gür - ge seyn.
nähm ich denn die Treue her?

Astolophy

Wie süß, wie süß ist für die
Sie ma = chet schön, was wir nie

Lie-be — Fin-ster-niß! Sie schaf-fet Much den Blß = = den, be-säf-ti = get die Sprß = = den, und
oh-ne — Fle-cken sehn; sie heißt die Neu-gier schwei = = gen, ver-hant vor-wis: ge Zeu = = gen, lehrt

macht die Stun-men re = = = den, ver = han-net al = le Hin = der = niss.
 eit = len Stolz sich beu = = = gen, und oh = ne gro = se Furcht ge = = steht.

Lottchen.

Allegretto.

Lottchen, G
 Astolph,
 Emilie,
 Gürge.

Das Herz, das er be - gehrt, wird ihm, wird ihm ge - währt, wird ihm, wird ihm ge - währt.

(Lott.)

währt. Gewährt! ach kann es, seyn? und dieses Herz wär mein? und dieses Herz wär mein?

(Ast.) (Lott.)

Es willigt

ein, es willigt ein.

(Em.)

Das ist nicht aus zu - siehn! Ich muss, ich muss ver - gehn!

(Gür.)

(Lott.)

(Arl.)

(Em.)

Das wird man sehn, das wird man sehn. Und al - so lie - ben Sie? Du fragst? ich lie - be? Nie werd ich die

Treu - e bre - a chen.

Nie?

Nie!

Nie? ich hal - te mein Ver - sprechen.

(Em.)

(Gür.)

(Lott.)

(Em.)

O welch Ver - brechen! O dürst ich mich rächen! dürst ich mich rächen! Al -lein die großen Herrn, sagt man, ver - ra - - then

gern.

O das sey fern, das sey fern! nein, lie - be mich so treu nur als ich dich. Nur nicht wie mich! nur nicht wie

si volti.

2

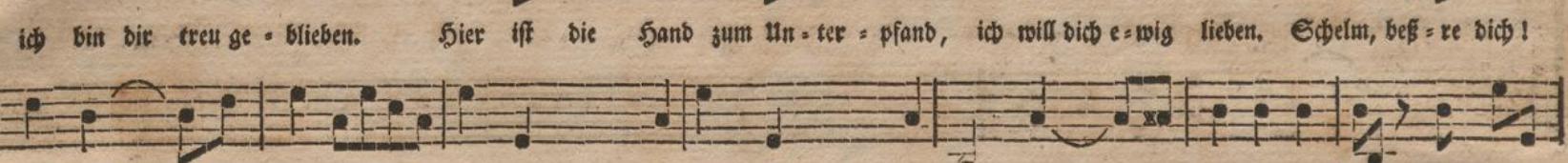
(Aft.) (Lott.) (Gür.) (Lott.) (Gür.) (Lott.)
 mich! So härlich und so lan-ge. Mir ist noch immer ban - ge. Die Schlange! die Schlange! ha ha ha ha! Nur nicht zu nah! ha
 (Gür.) (Aft.) (Gürge.) (Lott.)
 ha ha ha! Nur nicht zu nah! So schen-ke mir nunmehr das Glücke, dich zu um - armen! Ich er - sti - cke! Viel
 (Lott.) (Erm.) (Gür.)
 Glücke! Ich er - sti - cke! Viel Glücke! O welche Tü - - cke! welche Tücke, welche Tücke! o welche Tü -
 cke!

alla Polacca.

Lottchen:

Schelm, bess - re dich! Schelm, bess - re dich!

77



li volti.

Lottchen.

II

Schelm, bess-re dich! Schelm bess-re dich! ich bin dir treu ge-blie-ben.

Allegro.

Gürge.

Viel Hunde sind der Hasen Tod, viel Hunde sind der Has-en Tod. Ein Mägden das am Hof erscheint, Weh ih-rer Eh-re.

wenn sie meynt, hier hab es kei - ne Noth,
 hier hab es kei - ne Noth, hier hab es kei - ne
 Noth;
 Ein je - der spührt, und lau - ert auf ein je - der spührt und lau - ert auf; lau
 nur, du gu - tes Häschchen, lauf!
 du gu - tes Häschchen, lauf! wie bald wirst du er - tappt, wie bald wirst du er - tappt, und
 weg - ge - schnappt, und weg - ge - schnappt!

Allegretto.

Emilie,
Lottchen
Astolph,
Gürge.

80

Emilie, Lottchen, Astolph, Gürge.

Allegretto.

3/8 2/8

(Alle.) (Em.) (Lott.) (Gür.) (Alle.)

Es brennt mein Herz al- lein für dich, für dich, für dich, für dich, für dich, ich lie - be dich, du lie - best mich; die Lie - be will uns jetzt vom neun, die Lie - be will uns jetzt vom neun mit ih - rem gan - zen Glück erfreun, mit ih - rem ganzen Glück er - freun.

(Em. Ast.)

Gü - se Lie - be, stei - ge nie - der, fü - le milc Ge -

sang und Lieder, mit Ent-zü-cken, Scherz und Lust, un-sre dir ge-weyh-te Brust, un-sre dir ge-
 (Lott. u. Gür.)
 weyh-te Brust. Gieb mit je = dem Auge-n-blicke neue Freu-den, neu-es Glücke.
 (Lott.) (Gür.)
 Un-treu, Ei-fer-sucht, Ver-
 Un-treu, Ei-fer-
 dacht, sucht, fort, auf e - wig, fort, auf e - wig gu - te Nacht! fort, auf e - wig gu - te Nacht!
 Es

Lottchen.

E

Eine Per-
son vom
Hofe.

Moderato.

Wie schön, wen Rang und Hoheit schmückt, vor

dem sich jedermann ge-bückt her-ab zum Staube neigt! den ein ge-sticktes Kleid, ein Stern, ein brei-tes Or-dens - band von fern in

seinem Glanze zeigt, in seinem Glanze zeigt.

Gürge
und
Lottchen
wechsels-
weise.

Allegretto.

Ja, ein Stern, der soll-te schön mir auf mei-nen Brustlas stehn, mir auf mei-nen Brustlas stehn, ich steh

musical score for 'Schlaf, mein Kind' by Schubert, showing two staves of music with lyrics in German. The top staff is in common time (indicated by '3') and the bottom staff is in common time (indicated by 'C'). The lyrics are:

euch dafür. Doch wer weiß, schlägt jenem Herrn nicht das Herzost un-term Stern schwerer als wie mir,

schwerer als wie mir. In der Am

Eine Person vom Hofe.

Um Hof lebt man beglückt alleinst.
Was kann empfindungsloser seyn,
Was eckler, als das Land?
Da weis man nicht, was Pracht und Staat
Für Moden aussstudiret hat,
Von Witz und Welt verbannt.

Lottchen.

Pracht und Staat macht nicht beglückt;
Ein unschuldigs Herz entzückt
Freyheit und Natur.
Fehlt es mir wohl je an Schmuck?
Hab' ich Blühmen nicht genug
Dort auf Wies und Flur?

Eine Person vom Hofe.

Am Hof ist jeder Tag ein Fest.
Es liefern Speisen Ost und West,
Und küsseln unsren Gaum.
Hier ist der Tisch mit Wein besetzt,
Den man nach Werth des Goldes schässt;
Und Wasser habt ihr kaum.

Gürge.

Seht doch, was die Arbeit thut!
Brodt und Wasser schmeckt auch gut,
Wenn der Fleiß sie würzt.
Ich mag nicht vergiftet seyn:
Was hilft unserm Leben Wein,
Wenn er es verkürzt?

Eine Person vom Hofe.

Am Hofe betet jedermann
Die Zauberey der Schönheit an,
Und buhlt um einen Blick.
Und wir verhellen dann mit Kunst
Dem jene, jenem diese Kunst,
Und jeder preiß sein Glück.

Lottchen.

Schade für die Schmeicheley!
Nur ein Herz voll Lieb und Treu
Hab ich mir ersehn.
Dieses Herz hab ich allein,
Er ist schön, denn er ist mein
Gürtel, kennst du den?

Lottchen
und
Gürge
wechsels-
weise.

Leb wohl mit al - ler dei - ner Pracht, du

Glanz des Hoff, ich sa - ge dir mit dei - nen Freu - den gu - te Nacht, mein Dörf - chen

nur be - ha - ge - ges mir.

In mei - - nem

leich = ten Röck - chen sprin - ge ich froh auf Bluh - men - fel - - der hin, ich stand - le,
 spie = le, scherz und sin - ge, mit frey - er Brust und fro - hem Sinn.

So

Gürze.

So wie der Vogel unverweilt,
 Wenn er das Thürchen offen sieht,
 Aus seinem goldnen Kestig eilt,
 Und in die arme Greyheit sieht:
 So flieg ich jest aus dem Gedränge
 Froh meiner stillen Hütte zu;
 Leb wohl, beschwerlichs Hofgepränge!
 Ich lob ein Bischen Brod in Ruh.

Beyde ans Parterre.

Was sagt ihr Herrn zu unsrer Wahl?
 Nicht wahr? Ihr glaubt, wir haben Recht:
 Ein kleiner Herr bleibt allemal
 Viel besser, als ein großer Knecht.
 Doch wenn wir uns ja irren sollten,
 So stöhrt dies noch nicht unsren Muth!
 Da wir Euch blos gefaslen wollten,
 So ist schon unsre Absicht gut.

Lottchen:

Ende der Oper.

9

Register der Arien und Gesänge.

Ach! ach! sie flieht von mir	70	Nein, der ist nicht des Mannes Freund	91
Ach, Lotte geht davon	38	Nicht Schäze reizen mich	15
Auf unsrer blumenvollen Flur	57	O macht mir doch von ewger Treu	78
Auf, verlaf den finstern Hayn (Duett)	28	O lebt doch, seht, wie hier	16
Bald pflück ich mir Nosen	24	Rauschend geht er auf und zu	50
Das Herz, das er begehrt (Quartett)	74	Schelm, befre dich	77
Das ist schön (Duett)	63	Schon beym frühen Morgenroth	23
Die Liebe fesselt mich	26	Siehst du jene Rose glühn	19
Ein blendend Weiß	17	So wie die Glock im Dorfe schlägt (Duett)	13
Es brennt mein Herz allein für dich	80	Stille, Gurgel, schäme dich (Duett)	32
Es ist die Mode so	45	Stolz und Liebe quälen mich	21
Gürge, nun entsag ich dir	36	Verdammst Geschlecht!	59
Ha ha ha ha! wie schnakisch	47	Vergebens kämpft mit wilden Wogen	67
Ich muss darüber lachen	52	Wiel Hunde sind der Hasen Tod	78
Komm, süße Hoffnung, senke dich	55	Was hör ich! Ach! (Duett)	40
Leb wohl, mit aller deiner Pracht	84	Wie artig ist er nicht	61
Lustig zur Arbeit, ihr Schwestern	11	Wie schön, wen Rang und Hoheit	82
Nach Hofe? Nein, ich danke schön	34	Wie süß ist für die Liebe	78

